

Standard

Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)



Einführung

Über uns

Das DIQP (Deutsches Institut für Qualitätsstandards und -prüfung e. V.) entwickelt verschiedene Qualitätssiegel bzw. Gütesiegel, um Verbrauchern eine bessere Orientierung zu ermöglichen, und definiert verlässliche Standards. Dabei stehen für uns als Non-Profit-Institut der Nutzen für die Verbraucher, die Förderung des Qualitätsgedankens, die Generierung neuer Standards und die Entwicklung hochwertiger Gütesiegel im Fokus unserer Arbeit.

Aufgrund einer umfassenden Bewertung des Unternehmens, unterstützt eine DIQP-Zertifizierung Sie auch bei zukünftigen unternehmerischen Entscheidungen.

Der vorliegende Standard ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Verwertung, Weitergabe und Übersetzung (auch auszugsweise) bedarf einer Genehmigung.

Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)

Unser Planet steht vor ernsthaften wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen. Das Bewusstsein der Konsumenten und Unternehmen für mehr Nachhaltigkeit steigt seit Jahren. Um diesem Anspruch Rechnung zu tragen, wurde der Standard „Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)“ und das passende Nachhaltigkeitssiegel für nachhaltige Unternehmen entwickelt.

Mit dem Nachhaltigkeitssiegel „Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)“ zeigen Unternehmen deren nachhaltiges Engagement, welches von verschiedenen Seiten an sie gestellt wird. Erfolgreich zertifizierte Unternehmen nehmen eine Vorbildfunktion ein.

Internationale und renommierte Standards als Grundlage

Grundlage für die Standardentwicklung war die DIN ISO 26000, welche nicht für eine Zertifizierung entwickelt wurde und als Norm lediglich einen Leitfadenscharakter hat. Außerdem basiert der Standard auf den von den Vereinten Nationen entwickelten Sustainable Development Goals. Im Rahmen der Bewertung werden weitere Standards wie EMAS, ISO 14001, ISO 50001 und zum Beispiel die ISO 9001 bei der Bewertung berücksichtigt. Der Standard „Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)“ wird an verschiedene Branchen angepasst und legt für viele Branchen konkrete Anforderungen und Nachweismöglichkeiten fest.

Nachhaltigkeitsrating mit Branchenfokus schafft Vergleichbarkeit

Viele Unternehmen berücksichtigen zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl neuer Lieferanten. Hier unterstützt der Standard „Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)“, indem er eine Orientierung zur Nachhaltigkeit der Geschäftspartner liefert, die durch eine Zertifizierung von einem unabhängigen Dritten bestätigt wurde.

Es werden für alle relevanten Branchen individuelle Kriterien entwickelt, um so die speziellen Belange in einer Branche berücksichtigen zu können. Eine Vergleichbarkeit verschiedenen Branchen macht keinen Sinn, da diese zu unterschiedlichen Anforderungen haben.

Alle Bereiche der Nachhaltigkeit im Fokus

Der Standard „Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)“ basiert auf ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen. Damit hebt sich der Standard von anderen Standards ab, welche nur Teilbereiche abdecken oder einen starken Schwerpunkt in einem Bereich der Nachhaltigkeit legen. Der Standard verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz im Bereich der Nachhaltigkeit und berücksichtigt die drei Bereiche der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch und soziale Nachhaltigkeit) zu jeweils einem Drittel.

***Ökologische Nachhaltigkeit:** Die ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt zum Beispiel die Klimaneutralität, Regionalität und Biodiversität. So muss ein Unternehmen zum Beispiel seine Treibhausgasemissionen erfassen und Reduktionsmaßnahmen planen und im Idealfall*

bereits veranlassen. Das Unternehmen ist zudem bemüht, Abfall und Verpackungen

weitestgehend zu vermeiden.

Soziale Nachhaltigkeit: *Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit soll ein Unternehmen so organisiert sein, dass sich soziale Spannungen in Grenzen halten und Konflikte nicht eskalieren. Arbeitsschutz und Menschenrechte stehen ebenso im Fokus wie die Gesundheit der Beschäftigten. Ein Nachhaltiges Unternehmen verfügt über ein Wertesystem und kommuniziert dieses. Eine weitere wichtiger Baustein sind regelmäßige Befragungen der Beschäftigten, eine angemessene Bezahlung und ein wertschätzender Umgang mit den Beschäftigten.*

Ökonomische Nachhaltigkeit: *Das Geschäftsmodell muss dauerhaft ohne Einbußen für nachkommende Generationen möglich sein. Im Rahmen der ökonomischen Nachhaltigkeit sollen Unternehmen wirtschaftlich arbeiten und dabei Innovationen und Qualität fördern. Das Unternehmen steht für einen fairen Wettbewerb und unterlässt unlautere Werbung. Der Betrieb engagiert sich in sozialen Bereichen und wird so seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht. Regelmäßige Kundenbefragungen unterstützen das Management bei zukünftigen unternehmerischen Entscheidungen.*

Unabhängige Zertifizierung bestätigt die Nachhaltigkeit

Das DIQP (Deutsches Institut für Qualitätsstandards und -prüfung e. V.) hat den Standard als Non-Profit-Institut entwickelt. Die Zertifizierung erfolgt durch die unabhängige Zertifizierungsgesellschaft SQC-QualityCert GmbH. Im Rahmen der Zertifizierung sind durch das zu zertifizierende Unternehmen zahlreiche Nachweise für seine Angaben vorzulegen. SQC-QualityCert bestätigt die Zertifizierung und vergibt die Bewertung auf einer Skala von sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft und nicht bestanden.

Nachhaltigkeitsstandard mit Mehrwert

Unternehmen können damit die Bedürfnisse der Kunden und Mitarbeiter erfassen und gezielt auf diese eingehen. Die Zertifizierung trägt damit nachhaltig zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Verbesserung der Kundenorientierung bei.

Das Qualitätssiegel „Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)“ steht somit nicht in Konkurrenz zu expliziten Produktstandards wie FSC, Bio, Fair Trade, UTZ etc. und ist eine optimale Ergänzung zu etablierten Produktstandards, da die Zertifizierung „Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)“ das Unternehmen als Ganzes betrachtet.

Ausschluss von nicht nachhaltigen Branchen

Folgende Bereiche sind von einer Zertifizierung als „Nachhaltiges Unternehmen (DIQP)“ ausgeschlossen: Atomenergie, Chlorkohlenwasserstoff, Embryonenforschung, Kohlekraftwerke, Gewaltverherrlichende Videospiele, Glücksspiel, Grüne Gentechnik, Pelze, Pestizide, Pornographie, Rüstung, Tabak, Tierversuche.

Sollte Ihr Unternehmen im Bereich der Gewinnung von Grund- und Rohstoffen in kritischen Umfeldern tätig sein oder die Tätigkeit erhebliche Auswirkungen auf natürliche Ressourcen wie Wasser, Wälder oder die Erdatmosphäre haben, bitten wir um einer vorherige Kontaktaufnahme.

Erläuterung: Kritische Umfeldern sind zum Beispiel durch Konflikte, politische Instabilität, demokratisches Versagen gekennzeichnet. Aber auch das teilweise oder das vollständige Fehlen oder Versagen von Rechtssystemen, politischen oder bürgerlichen Rechten. Ebenfalls betroffen sind Gebiete in denen Armut, Dürre, extreme Gesundheitsgefahren oder Naturkatastrophen herrschen.

III. Allgemeine Daten

Firma inkl. Rechtsform

Musterdaten

Straße und Hausnummer

Musterdaten

PLZ Musterdaten

Ort Musterdaten

Ansprechpartner

Musterdaten

E-Mailadresse

Musterdaten

Telefonnummer

Musterdaten

Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?

Musterdaten

Über wie viele Beschäftigte verfügt Ihr Unternehmen?

~ Musterdaten

Beschäftigen Sie außerhalb der EU Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Ja Nein

Wenn ja, wie viele Beschäftigte in welchen Ländern

Beschreibung des Geschäftsmodells des zu zertifizierenden Unternehmens

Musterdaten

Ist Ihr Unternehmen in einem dieser Geschäftsbereiche tätig?

Atomenergie, Chlorkohlenwasserstoff, Embryonenforschung, Gewaltverherrlichende Videospiele, Glücksspiel, Grüne Gentechnik, Pelze, Pestizide, Pornographie, Rüstung, Tabak, Tierversuche, Kohlkraftwerke

Ja Nein

Hinweis: Unternehmen aus den oben genannten Bereichen können nicht zertifiziert werden.

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Ist ihr Unternehmen in einem kritischen Umfeld tätig?

Ja Nein

Wenn ja, dann beschreiben Sie bitte das Umfeld.

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Erläuterung: Kritische Umfelder sind zum Beispiel durch Konflikte, politische Instabilität, demokratisches Versagen gekennzeichnet, aber auch durch das teilweise oder das vollständige Fehlen oder Versagen von Rechtssystemen, politischen oder bürgerlichen Rechten. Ebenfalls betroffen sind Gebiete, in denen Armut, Dürre, extreme Gesundheitsgefahren oder Naturkatastrophen herrschen.

Das Unternehmen arbeitet an einem effektiven Schutz des Klimas und entwickelt Strategien zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Das Unternehmen hat eine Treibhausgasbilanz erstellt. Erfasst werden dabei mindestens die Emissionen aus dem Scope 1 und Scope 2 des GHG Protocol.

Eine Kompensation von Treibhausgasemissionen sollte stattfinden, idealer Weis in e in einem Projekt, welches nach einem anerkannten Standard zertifiziert wurde. Das Unternehmen ist bemüht, seine Treibhausgasemissionen zu reduzieren, ermittelt regelmäßig Einsparpotentiale und arbeitet an der Reduzierung seiner Emissionen.

Das Unternehmen setzt auf einen verantwortungsbewussten Energieeinsatz, einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien und reduziert Energieverschwendung.

Verfügt Ihr Unternehmen über eine Treibausgasbilanz nach dem GHG Protocol oder einem vergleichbaren Standard?

Ja Nein

Bitte beachten Sie, diese Kriterium muss erfüllt werden für eine „sehr gute“ Bewertung

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis in Kopie beilegen.

ISO 14064

Welche Scopes nach dem GHG Protocol werden in ihrer Treibhausgasbilanz erfasst?

Scope 1

Scope 2

Scope 3 (vollständig)

Scope 3 (teilweise)

Welcher Quelle haben Sie den Emissionsfaktoren zur Berechnung der Treibhausgasemissionen entnommen?

Musterdaten

Wie hoch sind Ihre berechneten Treibhausgasemissionen pro Jahr?

Musterdaten

Tonnen Co₂e pro Jahr

Findet eine Kompensation von Treibhausgasemissionen statt?

Ja Nein (geplant für 2024)

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis in Kopie beilegen.

a) **Wie viele Tonnen an Co₂e werden pro Jahr kompensiert?**

Musterdaten **Tonnen Co₂e pro Jahr**

b) **Sind die Kompensationsprojekte nach einem anerkannten Standard zertifiziert?**

Ja Nein

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis in Kopie beilegen.

Beziehen Sie zertifizierten Ökostrom?

X Ja Nein

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis in Kopie beilegen.

Wenn ja, zu welchem Anteil in Prozent? 100%

Liegt ein Konzept / Planung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen vor?

X Ja Nein

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis in Kopie beilegen.

Nutzen Sie regenerative Energie?

X Ja Nein

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis und eine kurze Darstellung zum Umfang in Kopie beilegen.

Gibt es konkrete Maßnahmen zur Vermeidung von sonstigen Emissionen Ihres Unternehmens wie zum Beispiel Feinstaub?

Ja Nein Nicht relevant für unser Unternehmen

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis und eine kurze Darstellung zum Umfang in Kopie beilegen.

Welche Maßnahmen wurden im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes umgesetzt?

- X Das Unternehmen hat sich öffentlich zum Schutz der Umwelt verpflichtet.
- X Die Verantwortung für Umweltschutzaspekte ist auf oberster Managementebene verankert.
- X Es besteht eine Organisationseinheit für den betrieblichen Umweltschutz.
- X Die Beschäftigten werden in den betrieblichen Umweltschutz einbezogen.
- X Es existiert ein Umweltprogramm.
- X Es wurden Ziele für relevante Umweltaspekte verabschiedet und veröffentlicht.
- X Der Betriebsrat / die betriebliche Interessenvertretung wird in den Umweltschutz einbezogen.
- X Es werden Stoff- und/oder Energiedaten erfasst und Umweltkennzahlen gebildet.
- X Es werden regelmäßig interne Umweltaudits durchgeführt.

- Umsetzung von Umweltmanagementsysteme wie zum Beispiel EcoStep oder ÖkoProfit.
- Ein Energiemanagementsystem ist implementiert.
- Ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem ist implementiert.
- Wir haben feste Zuständigkeiten für Umweltschutzbelange.
- Es werden ökologische Aspekte bei der Beschaffung/im Einkauf umgesetzt.
- Es werden ökologische Aspekte im Bereich Logistik umgesetzt.
- Keine Aktivitäten/ Maßnahmen ergriffen.

Es werden andere Aktivitäten/ Maßnahmen ergriffen (bitte kurz darstellen)

Überarbeitung der Reiserichtlinie, Baumpatenschaften, Einkaufsrichtlinie, Volunteering Events zu Umweltthemen

Werden die Mitarbeiter gezielt zum Thema Umweltschutz geschult?

Ja Nein

Wenn ja, dann beschreiben Sie kurz das Intervall, den Umfang und die Inhalte

Regelmäßige Infoveranstaltungen (z.B. Nachhaltigkeitswoche), Beiträge im Intranet usw., ab 2024 E-Learning

Über wie viele Firmenwagen verfügt ihr Unternehmen?

7

- a) Wenn ihr Unternehmen über Firmenwagen verfügt:
Wie viele Prozent ihre Firmenwagen sind Elektrofahrzeuge?

2021=	6,88% (Q4)
2022=	10,11% (Q4)
2023 =	19,66% (Q3)

- a) Wenn ihr Unternehmen über Firmenwagen verfügt:
Wie viele Prozent ihre Firmenwagen sind Hybridfahrzeuge?

2021 =	2,88% (Q4)
2022 =	43,33% (Q4)
2023 =	54,77% (Q3)

- b) Wenn ihr Unternehmen über Firmenwagen verfügt:
Wie viele Prozent ihre Firmenwagen sind Brennstoffzellenfahrzeuge?

2021 = 0
2022 = 0
2023 = 0

Fördern Sie die nachhaltige Mobilität der Beschäftigten z.B. mit einem Jobticket oder einem Dienstrad?

Ja Nein

Wenn ja, bitte kurz darstellen, wie genau eine nachhaltige Mobilität von Ihnen unterstützt wird.

Company Bike, Fahrradstellplätze in Tiefgarage, Umstellung der Firmenflotte, Reiserichtlinie

Berücksichtigen Sie bei der Beschaffung auch die Energie Effizienz von Produkten bzw. Dienstleistungen?

Ja Nein

Umsetzung durch Kauf bei regionalen Anbietern

Motivieren Sie Anspruchsgruppen wie zum Beispiel Lieferanten innerhalb, ihrerseits Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umzusetzen?

Ja Nein

Das Unternehmen setzt auf eine Vermeidung von Abfällen und Abwässern. Unvermeidbare Abfälle wie Umverpackungen und Abwässer werden so weit wie möglich vermieden und fachgerecht entsorgt bzw. verwertet.

Das Unternehmen ist bemüht, seine Abfall- und Abwassermenge zu reduzieren, ermittelt regelmäßig Einsparpotentiale und arbeitet an der Umsetzung dieser Einsparpotentiale.

Berücksichtigen Sie bei der Beschaffung auch die Abfallmenge und den Wasserverbrauch von Produkten bzw. Dienstleistungen?

Ja Nein Nicht relevant

Bitte begründen Sie bei der Aussage „Nicht relevant“.

Nicht vollumfänglich. Wo möglich und sinnvoll wird aber auf entsprechende Siegel o.ä. geachtet.

Motivieren Sie Anspruchsgruppen wie zum Beispiel Lieferanten, ihrerseits Maßnahmen zur Reduzierung von Abfall umzusetzen?

X Ja Nein Nicht relevant

Bitte begründen Sie bei der Aussage „Nicht relevant“.

Verfügen Sie über ein Umweltmanagementsystem?

X Ja Nein

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis in Kopie beilegen.

Gibt es einen Energie- oder Umweltbeauftragten?

X Ja Nein

Siehe Ansprechpartner zu Beginn des Fragebogens

Hält Ihr Unternehmen freiwillige Umweltstandards ein?

X Ja Nein

Wenn ja, welche?

ISO Musterdaten

Spielen Umweltaspekte eine Rolle bei der Auswahl von Lieferanten?

X Ja Nein

Wenn ja, dann beschreiben Sie kurz welche Aspekte dies sind, wie und in welchem Umfang diese bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigt werden.

Bevorzugen Sie regionale Lieferanten?

X Ja Nein

Wenn ja, stellen Sie kurz dar welche Waren, Produkte und Dienstleistungen Sie regional beziehen.

bis 100 km

bis 250 km

bis 500 km

Lebensmittel

Büromaterialien

Drucksachen

Wenn nein, dann begründen Sie dies.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Engagiert sich Ihr Unternehmen in Umweltschutzprojekte außerhalb des Unternehmens?

Ja Nein

Wenn ja, in welchen Projekten. Bitte reichen Sie einen Nachweis ein.

Baumpatenschaft, Baumpflanzaktionen in der Vergangenheit, Müllsammelaktionen

Unterstützen Sie eine umweltfreundliche Mobilität?

Ja Nein

Wenn ja, bitte kurz erläutern: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Videokonferenzen statt Dienstreisen, Company Bike, hybrides Arbeiten, Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen bei Kunden über diverse Produkte

Führen Sie als Unternehmen Baumaßnahmen aus?

Ja Nein

Wenn ja, welche besonderen Maßnahmen zum Schutz von Flora und Fauna setzen Sie um?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Nutzen Sie die Ressource Boden außerhalb von Baumaßnahmen?

Ja Nein

Nein, keine Bodennutzung für Baumaßnahmen und keine sonstige Bodennutzung

Wenn ja, beschreiben Sie die Nutzung.

Urban Gardening, Baumpatenschaften

Die Beschäftigten im Unternehmen werden fair bezahlt und die gesetzlichen Regelungen werden eingehalten. Das Unternehmen achtet die Menschenrechte in einem besonderen Maße und legt Wert auf die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten. Dazu gehört auch ein Verzicht auf Kinder- und Zwangsarbeit und die Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten wie die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft. Das Unternehmen verpflichtet sich, diese

Werte sicherzustellen und arbeitet weder mit Diktaturen noch mit autoritären Regierungen. Das Unternehmen bietet den Beschäftigten Chancen zu Weiterentwicklung und Fortbildung und bezahlt angemessene Löhne und Gehälter.

In welchen Regionen beschäftigt ihr Unternehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Deutschland Europa Asien Amerika Australien Afrika

Wenn weitere Regionen außer Deutschland angegeben worden sind:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- a) Haben Sie eine Folgeabschätzung durchgeführt und ermittelt welchen Einfluss ihre Entscheidungen auf die Menschenrechtssituation in den oben genannten Ländern haben?

Ja Nein

Wenn ja, beschreiben Sie die Maßnahmen.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Aus welchen Regionen beziehen Sie Waren und Dienstleistungen?

Deutschland Europa Asien Amerika Australien Afrika

Wenn weitere Regionen außer Deutschland angegeben worden sind:

a) Haben Sie eine Folgeabschätzung durchgeführt und ermittelt, welchen Einfluss Ihre Entscheidungen auf die Menschenrechtssituation in den oben genannten Ländern haben?

Ja Nein

Wenn ja, beschreiben Sie die Maßnahmen.

Code of Ethics and Conduct

Setzt sich Ihr Unternehmen für die Wahrung von bürgerlichen und politischen Rechten in den oben angegebenen Ländern ein?

Ja Nein

Wenn ja, beschreiben Sie die Maßnahmen.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Bekannt sich Ihr Unternehmen zu den vier Grundprinzipien und den Kernarbeitsnormen ([https:// www.ilo.org/ berlin/ arbeits-und-standards/ kernarbeitsnormen/ lang--de/ index.htm](https://www.ilo.org/berlin/ arbeits-und-standards/ kernarbeitsnormen/ lang--de/ index.htm)) der ILO?

Ja Nein

Erläuterung: Bei den vier Grundprinzipien handelt es sich um:

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) wurde 1919 gegründet und ist seit 1946 die erste Sonderorganisation der Vereinten Nationen.

Führen Sie mindestens alle 24 Monate eine anonyme Befragung zur Zufriedenheit der Beschäftigten durch, an der alle Beschäftigten des Unternehmens teilnehmen können?

Ja Nein

Verpflichten Sie sich, die 10 Prinzipien des UN Global Compact (www.globalcompact.de) zu fördern?

Ja Nein

Erläuterung: Es handelt sich dabei um die Bereiche: Menschenrechte (Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen). Arbeitsnormen (Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten). Umwelt (Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen). Korruptionsprävention (Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung). Quelle: globalcompact.de.

Haben Sie den Global Compact unterzeichnet?

Ja Nein

über unseren Mutterkonzern **Musterdaten**

Verfügt Ihr Unternehmen über Aktivitäten zur Steigerung der Mitarbeiterbindung?

Ja Nein

Wenn ja, dann beschreiben Sie diese und reichen Sie bitte einen Nachweis ein.

Erhalten Ihre Mitarbeiter regelmäßig Rückmeldungen zu Ihrer Arbeitsleistung?

Ja Nein

Wenn ja, dann bitte einen Nachweis einreichen

Feedback über Dashboards

Gibt es ein System, um Verbesserungsvorschläge aus der Belegschaft zu sammeln und strukturiert auszuwerten?

Ja Nein

Gibt es Weiterbildungen und einen Weiterbildungsplan für das aktuelle Geschäftsjahr?

X Ja Nein

Bietet Ihr Unternehmen den Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle an?

X Ja Nein

Bitte schildern Sie kurz, warum Ihr Unternehmen besonders verantwortungsvoll mit den Beschäftigten umgeht...

39h-Woche, Vertrauensarbeitszeit, Massagesessel, Nachhaltigkeitswoche

Ist der Bereich Nachhaltigkeit auch Gegenstand von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

X Ja Nein

Welche Maßnahmen werden in Ihrem Unternehmen umgesetzt, um Aspekte der Chancengerechtigkeit und Vielfalt zu unterstützen?

- X Förderung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf
(z. B. flexible Arbeitszeiten, Homeoffice)
- X Besondere Maßnahmen zur Förderung von Frauen
- X Besondere Maßnahmen zur Förderung von Diversität
- X Gleiche Bezahlung der Beschäftigten (m/w/d) in vergleichbaren Funktionen
- Andere Aktivitäten/Maßnahmen ergriffen

Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen

Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice

Welche Möglichkeiten haben die Beschäftigten, ihre Interessen wahrzunehmen?

- X Betriebsrat bzw. Personalrat
- X Andere Form der Interessenvertretung
- Esist keine Form der Interessenvertretung vorhanden

Von uns für uns Workshop

Bietet Ihr Unternehmen den Beschäftigten Nebenleistungen neben dem Arbeitsentgelt?

X Ja Nein

Wenn ja, dann listen Sie bitte die Nebenleistungen auf:

Gym, Yoga Kurse, Sportgruppen (Fußball, Laufen), Corporate Benefits

Wie hoch ist die Quote an Leiharbeitnehmern in Prozent in Ihrem Unternehmen?

0%

Wie hoch ist die Quote an Freelancern in Prozent in Ihrem Unternehmen?

xxx Freelancer, ~1,5%

Engagiert sich Ihr Unternehmen für soziale Projekte?

X Ja Nein

Wenn ja, bitte Nachweise einreichen.

Wenn ja, in welchem Umfang engagiert sich ihr Unternehmen. Bitte stellen Sie den finanziellen Aufwand in Euro oder den zeitlichen Aufwand in Stunden dar:

Musterdaten

Hat sich Ihr Unternehmen ethischen Grundsätzen verpflichtet?

Ja Nein

Wenn ja, welchen: Musterdaten

In welchen Aktivitäten drückt sich das soziale und/oder ökologische Engagement aus?

- Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Verabschiedung schriftlich fixierter Unternehmensgrundsätze/Leitlinien
- Unterstützung und/oder Beteiligung an sonstigen Initiativen
- Erhalt von Preisen/Auszeichnungen
- Erstellen einer Gemeinwohlbilanz
- Kooperationsprojekte zum Beispiel mit NGOs

Bitte stellen Sie die Aktivitäten dar **und reichen Sie einen Nachweis/Link** ein:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Keine Aktivitäten/ Maßnahmen ergriffen

Engagiert sich Ihr Unternehmen in besonderer Weise für die Gesundheit der Beschäftigten?

Ja Nein

Wenn ja, bitte kurz erläutern

Yoga Kurse, Betriebsarzt, Sportevents, Musterdaten

Unterstützt Ihr Unternehmen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder zum Beispiel die Pflege von Angehörigen?

Ja Nein

Wenn ja, erläutern Sie, mit welchen Maßnahmen dies erfolgt:

Musterdaten

Verfügt Ihr Unternehmen über Methoden oder Instrumente, um Kritik zu äußern und innovatives Denken zu fördern?

Ja Nein

Wenn ja, bitte kurz erläutern Mitarbeiterbefragungen, Von uns für uns Workshop, Betriebsrat

Fördert Ihr Unternehmen das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

X Ja Nein

Wenn ja, wie geschieht dies: Musterdaten

Kommunizieren Sie Ihr nachhaltiges Engagement gegenüber ihren Stakeholdern und der Öffentlichkeit?

X Ja Nein

Wenn ja, reichen Sie bitte passende Nachweise oder Links ein.

Beziehen Sie Umwelt- und Sozialfaktoren in Managemententscheidungen ein?

X Ja Nein

Wenn ja, stellen Sie bitte drei konkrete Beispiel dar.

Musterdaten

Sind Sie der Meinung, dass Umweltschutz und Ressourcenschonung eine hohe Priorität in Ihrer Geschäftstätigkeit haben?

X Ja Nein

Wenn ja, stellen Sie bitte ein Beispiel dar.

Bezug von 100% Ökostrom, Wassersparmaßnahmen in allen Toiletten

Verpflichten Sie sich zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex, der 2003 als Selbstregulierungsmaßnahme der deutschen Wirtschaft verabschiedet wurde?

Ja Nein

Wenn ja, bitte als Nachweis eine schriftliche Verpflichtung des Managements einreichen.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Ist ein Prozess implementiert oder ist die Einführung geplant, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele sicherzustellen?

Ja Nein

Folgt Ihr Unternehmen dem Leitbild des ehrbaren Kaufmanns?

Ja Nein

Erläuterungen:

Die Grundsätze des ehrbaren Kaufmanns reichen bis ins Mittelalter zurück. Die Versammlung eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e. V. hat ein Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns erarbeitet, das in neun Leitsätzen einen Orientierungsrahmen für ehrbares Verhalten bietet:

Der Ehrbare Kaufmann als Person:

Sich zur Einhaltung von Werten verpflichten.

Der Ehrbare Kaufmann ist weltoffen und freiheitlich orientiert.

Der Ehrbare Kaufmann steht zu seinem Wort, sein Handschlag gilt.

Der Ehrbare Kaufmann entwickelt kaufmännisches Urteilsvermögen.

Der Ehrbare Kaufmann in seinem Unternehmen:

Bedingungen für ehrbares Handeln schaffen.

Der Ehrbare Kaufmann ist Vorbild in seinem Handeln.

Der Ehrbare Kaufmann schafft in seinem Unternehmen die Voraussetzungen für ehrbares Handeln.

Der Ehrbare Kaufmann legt sein unternehmerisches Wirken langfristig und nachhaltig an.

Der Ehrbare Kaufmann in Wirtschaft und Gesellschaft:

Den Rahmen für Ehrbares Handeln begreifen und gestalten.

Der Ehrbare Kaufmann hält sich an das Prinzip von Treu und Glauben.

Der Ehrbare Kaufmann erkennt und übernimmt Verantwortung für die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

Der Ehrbare Kaufmann tritt auch im internationalen Geschäft für seine Werte ein.

Quelle: www.ihk-nuernberg.de/de/wir-ueber-uns/ehrbarer-kaufmann-csr/ehrbarer-kaufmann/

Qualität wird von einem nachhaltigen Unternehmen als wesentlicher Erfolgsfaktor verstanden.

Betreibt Ihr Unternehmen regelmäßig Marktforschung? (z.B. Kundenbefragungen)

Ja Nein

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Verfügt Ihr Unternehmen über Prozesse zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung?

Ja Nein

Ergänzungen soweit erforderlich [Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

Berichtet Ihr Unternehmen regelmäßig nach anerkannten Standards (z.B. DNK) über seine Nachhaltigkeitsaktivitäten?

Ja Nein – teils/teils;

Welche Aktivitäten unternimmt Ihr Unternehmen, um Nachhaltigkeit bei Ihren Produkten bzw. Dienstleistungen zu verbessern?

Wir beschäftigen uns mit ...

- Innovationen, die den Materialaufwand pro Einheit reduzieren.
- Innovationen, die den Energieaufwand pro Einheit reduzieren.
- einem internen Umweltaudit.
- Innovationen die zu einer höheren Recyclingquote führen.
- Innovationen, die gefährliche Stoffe ersetzen können.
- der Zertifizierung nach ISO 14001 (oder ähnlich).
- Innovationen für eine geringeren Boden-, Wasser- oder Luftverschmutzung.
- der Einführung eines EMS (Environmental Management System).
- Sonstiges.

[Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

Bitte belegen Sie Ihre Aktivitäten mit einem Nachweis.

Gab es in den letzten drei Jahren Vorfälle im Zusammenhang mit Ihrem Unternehmen, die in der Öffentlichkeit kritisch diskutiert wurden.

Bitte erläutern Sie den Sachverhalt und schildern Sie die Reaktion Ihres Unternehmens:

Gibt es Initiativen zur Steigerung zur Kundenzufriedenheit?

Ja Nein

Ergänzungen soweit erforderlich [Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

Gibt es ein Beschwerdemanagement in Ihrem Unternehmen?

Ja Nein

Erfasst Ihr Unternehmen im Bereich Controlling auch Kennzahlen, mit denen Sie messen, ob eine nachhaltigere Unternehmensführung Erfolg hat?

Ja Nein

Wenn ja, mit welchen Kennzahlen

[Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

Fördert Ihr Unternehmen den Bereich Bildung durch Zusammenarbeit mit Schulen oder zum Beispiel Hochschulen?

Ja Nein

Bitte belegen Sie die Zusammenarbeit mit einem Nachweis oder einem Link.

Wie werden die Beschäftigten in Ihrem Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit informiert und einbezogen?

- Information durch: Aushänge/Intranet/Mitarbeiterzeitung
- Betriebsversammlungen
- Information in Jahresgesprächen/Feedbackgesprächen
- Einbezug durch Unterzeichnung einer Verpflichtung
- Einbezug durch Schulungen oder Lernwerkstätten
- Umfassende Informationen über Ziele, Maßnahmen und Erfolge
- Andere Aktivitäten/Maßnahmen ergriffen

[Klicken Sie hier](#), um Text einzugeben.

- Keine Aktivitäten/Maßnahmen ergriffen

Informiert Ihr Unternehmen seine Kunden, Zulieferer, Beschäftigten und die Öffentlichkeit über sein Engagement bzw. die durchgeführten Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit?

Ja Nein

Wenn ja, bitte kurz erläutern

Musterdaten

Haben Sie in den letzten 12 Monaten in Deutschland Leiharbeiter oder Beschäftigte mit Werkverträgen beschäftigt?

- Wir haben in den letzten 12 Monaten keine Leiharbeiter beschäftigt.
- Wir nutzen Leiharbeit nur für Auftragsspitzen oder andere Fälle von vorübergehendem Bedarf.
- Leiharbeiter werden nach demselben Modell wie die Stammarbeitskräfte vergütet.
- Für Leiharbeiter gelten die gleichen Arbeitsbedingungen wie für die Stammelegschaft.

- Wir haben in den letzten 12 Monaten keine Beschäftigten mit Werkvertrag beschäftigt.
- Wir haben in den letzten drei Jahren keine Beschäftigten auf Basis von Werkverträgen beschäftigt.
- Der Einsatz von Werkverträgen ist nur zulässig für Auftragsspitzen.
- Beschäftigte mit Werkverträgen werden nach Tarif bezahlt.
- Beschäftigte mit Werkverträgen werden genauso bezahlt wie die Stammelegschaft.
- Der Betriebsrat wird bei der Vergabe von Werkverträgen involviert.
- Für Beschäftigte mit Werkverträgen gelten die gleichen Arbeitsbedingungen wie für die Stammelegschaft.

Unternehmen müssen gezielte Maßnahmen gegen Korruption durchsetzen. Dazu gehört auch Transparenz, Offenheit und die Vermeidung von wettbewerbswidrigen Praktiken.

Unser Unternehmen handelt stets nach geltendem Recht.

Ja Nein

Verfügen Sie über eine Unternehmenskultur, in der Korruption weder akzeptiert noch toleriert wird, und wird diese Kultur auch von Unternehmensleitung vorlebt?

Ja Nein

Wurden in Ihrem Unternehmen eine Risikoanalyse durchgeführt und haben Sie ermittelt welche Bereiche/ Themen im Betrieb besonders gefährdet sind?

X Ja Nein

Haben Sie ermittelt, welche Risiken für Ihr Unternehmen und Geschäftspartner bestehen?

X Ja Nein

Haben Sie Handlungsanweisungen zur Vermeidung von Korruption in Form von zum Beispiel Leit- oder Richtlinien für die Mitarbeiter und Geschäftspartner definiert?

X Ja Nein

Führen Sie eine kontinuierliche Kommunikation gegenüber den Beschäftigten (zum Beispiel mit Flyern, Plakaten, Schulungen) in Bezug auf die Vermeidung von Korruption durch?

X Ja Nein

Gibt es einen festen (internen oder externen) Ansprechpartner für die Beschäftigten zum Thema Korruption, bei dem auch eine anonyme Meldung gemacht werden kann?

X Ja Nein

Der Standard wird bei Bedarf regelmäßig überarbeitet und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Eine Überprüfung und Anpassung erfolgt in der Regel alle 12 Monate.

Alle gemachten Angaben in diesem Fragebogen sind zutreffend. Die Zertifizierungsgesellschaft SQC-QualityCert GmbH führt stichprobenartig eine Überprüfung der gemachten Angaben anhand von Dokumentenprüfungen durch.

Vorname, Name

Funktion

Datum, Unterschrift

Übersicht für mögliche Nachweise (Beispiele)

- Treibhausgasbilanz nach GHGProtocol
- Nachweis der Kompensation von Scope 1 und Scope II
- Nachweis über die Zertifizierung des Kompensationsprojektes
- Nachweis für Energiekosten (Strom und Heizung)
- Zertifikat Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, EMAS, Umweltpolitik
- Nachhaltigkeitsbericht
- Sofern Ökostrom genutzt wird, ein entsprechender Nachweis
- Soweit vorhanden ein Nachweis für ein Energiemanagementsystem
- Gebäudeenergieausweis

WICHTIG: Bitte beachten Sie, diese Aufstellung ist nicht vollständig und stellt nur einen Auszug möglicher Nachweise dar. Bei Bedarf werden weitere Nachweise angefordert.

Quellen:

DIN ISO26000:2011-01 – Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung (ISO26000:2010).
Beuth Verlag, Berlin, Wien, Zürich.

Sustainable Development Goals (SDGs), Vereinte Nationen
<https://sdgs.un.org/goals>

Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen - Eine Orientierungshilfe für Kernthemen
und Handlungsfelder des Leitfadens DIN ISO26000. Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Systeme und Instrumente der Firmennachhaltigkeitsbewertung: Eine kritische
Bestandsaufnahme mit Fokus auf KMU. CCRS Working Paper Series Working Paper No.
01/2020. Dr. Isabelle Schluep, Center for Corporate Responsibility and Sustainability at the
University of Zurich

Handlungsempfehlungen zum Umgang mit dem »Leitfaden zur gesellschaftlichen
Verantwortung (ISO26000:2010)« BITKOM Bundesverband Informationswirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e. V.

Sozialkriterien im Nachhaltigkeitsrating, Henry Schäfer, Philipp Lindenmayer, Hans-Böckler
Stiftung